



Claus Weselsky,
GDL-Bundesvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Schutz des Zugpersonals vor Gewalt und belastenden Ereignissen gehört zu den vorrangigen Zielen der GDL und ist in Zeiten zunehmender Verrohung und steigender Aggressivität wichtiger denn je. Schon 2016 haben wir unsere Mitglieder in einer ersten bundesweiten Erhebung zu ihren Erfahrungen mit Übergriffen befragt. Nach der gründlichen Auswertung der Ergebnisse erarbeiteten wir Verbesserungsvorschläge, stellten diese den Arbeitgebern vor und durften mit Fug und Recht eine Verbesserung der Situation erwarten.

Doch weit gefehlt. Die Resultate der neuerlichen Umfrage – diesmal unter allen Mitgliedern des Zugpersonals, ungeachtet der gewerkschaftlichen Zugehörigkeit – sind zutiefst ernüchternd. Sie zeigen, dass sich die Sicherheitslage der Mitarbeiter nicht verbessert, sondern weiterhin verschlechtert hat. Der kontinuierliche Anstieg an Beleidigungen, Bedrohungen und körperlichen Angriffen ist ein echtes Alarmsignal und entlarvt die eifertige Zusicherung der Eisenbahnunternehmen, die Beschäftigten besser zu schützen, als heiße Luft. Doch Lokomotivführer, Zugbegleiter und Bordgastronomen haben ein Recht darauf, ihrer Arbeit angstfrei nachzugehen – wie jeder andere Arbeitnehmer auch. Darum zeigen wir den Arbeitgebern nun mit allem Nachdruck die rote Karte. Wir fordern sie auf, die Schutzfunktion gegenüber ihren Mitarbeitern endlich konsequent wahrzunehmen und geben keine Ruhe, bis dies geschehen ist. Mehr dazu im Leitartikel auf den Seiten 4 bis 6.

Mehr Reisende und mehr Gewinn verkündete die DB anlässlich der Halbjahresbilanz – aber nur im Fernverkehr. Im Nahverkehr muss der Marktführer den Kuchen gewinnmindernd mit den Wettbewerbsbahnen teilen und zudem schmerzhaft Rückgänge im kriselnden Güterverkehr hinnehmen. Nun will man kräftig investieren. Neue Züge sollen angeschafft, mehr Personal eingestellt, die Infrastruktur verbessert werden. Solange die Maßnahmen mit Sachverstand durchgeführt werden, kann die DB auf unsere Unterstützung zählen. Doch auch hier haben wir stets ein Auge auf den eingeschlagenen Kurs und prüfen genau, ob den vollmundigen Worten entsprechende Taten folgen. Lesen Sie hierzu Seite 8.

Apropos Taten: Zum dritten Mal findet am 24. September der bundesweite Tag des Zugpersonals statt. Im Vorfeld haben viele fleißige Helfer alles Notwendige für eine reibungslose Durchführung getan. Ich freue mich darauf und bin sicher, dass auch der diesjährige Aktionstag wieder eine großartige Werbung für das Zugpersonal sein wird.

Claus Weselsky

Herausgeber: Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortliche Redakteurin für das GDL Magazin VORAUS: Gerda Seibert, **Telefon:** 069.405709-111. **Redakteur:** Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-112. **Telefax:** 069.405709-129. **E-Mail:** presse@gdl.de. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. **Layout:** Jost von Thenen. **Titel:** © Adobe Stock/Syda Productions. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögenssträgergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-113.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 60** (dbb magazin) und **Preisliste 20** (GDL Magazin VORAUS), gültig ab 1.10.2018. **Druckauflage:** dbb magazin: 589 649 (IVW 2/2019). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 1438-0099**

Leitartikel

Ergebnisse der zweiten GDL-Umfrage „Mit Sicherheit“: Zugpersonal in Not – Rote Karte für die Arbeitgeber! 4

Bahn- und Verkehrspolitik

DB-Halbjahresbilanz: Mehr Gewinn im Fernverkehr, weniger bei Regio und Cargo 8
Deutsche Bahn: Peterson leitet den Fernverkehr 9

Wahlen

DB-Aufsichtsratswahlen 2020: Wählen gehen heißt mitgestalten 10
Betriebsratswahl CFL-Cargo: Herausforderungen für die Mitbestimmung 10

Tarifpolitik

Deutsche Bahn: Neue Regelungen ab 2020 12

Beamte

Bildungsveranstaltungen: Bis zu zehn Tage Sonderurlaub 14

Gewerkschaftspolitik

Tag des Zugpersonals 2019: Stolze Berufe zeigen wieder Flagge! 16
GDL-Mitglied als Ausbilder/Trainer: 14 gute Gründe 18

Technik/Betrieb

ICE 4: Verbesserungen für den Lokomotivführer (Teil 1) 19
Technische Unterschiede bei den ICE-Zügen BR 403/406, 407 und 412/812 (Teil 5) 20

Gewinnspiel

Kennen Sie die? 24

Zugbegleiter

Deutsche Bahn: Qualifizierte Ausbildung statt Fahrgast in Uniform 25

Bezirke und Ortsgruppen

GDL-Bezirk Nord-Ost: Geschäftsführender Bezirksvorstand neu gewählt 26
Bildwandkalender 28
Neue GDL-Beitrittserklärung 28

Blickpunkt Bahnen

Saarbahn GmbH: Möglicher Durchbruch durch Spitzengespräche 29
Go-Ahead Bayern GmbH: Tarif- und Sozialpartnerschaft mit zukunfts-trächtigen Tarifabschluss begründet 30

Persönliches

Gratulation 31
Alexander Hagemann wurde 50 32
Trauer 33

aktuell

Tarifeinheit: Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte 34

fokus

dbb Bürgerbefragung 2019: Wie überfordert ist der Staat? 40